

Transkript der geführten Klopfrunde zum Systemischen Friedensprozess

Auszug aus dem Kongress-Paket des Klopf-Kongresses 2017 *

Notiert von Michaela Thiede, redaktionelle Bearbeitung Ronald Hindmarsh

Wir gucken mal, was geht. Wir kommen jetzt einfach mal in diese Energie. Wir werden erst einfach beginnen zu klopfen. Du kannst jetzt schon anfangen. Was wir machen werden es eigentlich nichts weiter, als dass wir das Problem benennen und dann mehrfach systemisch erweitern. Noch mehr Leute mit einbeziehen, von dem unser Unterbewusstes annehmen kann, dass sie dazugehören. Am Ende bewerten wir es noch einmal neu und gucken, wie es sich verändert hat. Und wenn irgendetwas nicht fast wie von selbst geht, dann hat es einen guten Grund. Bitte respektiert den und versucht dann nicht zu schieben, sondern lass es einfach geschehen. Ich fang jetzt einfach mal an zu klopfen. Ich klopfe immer die Handkante und wechsel manchmal auf dem Punkt unter der Lippe oder unter dem Kinn. Aber mehr zur Entlastung meiner Muskeln. Nehmt die Punkte, die ihr klopfen möchtet. Das kann jeder beliebige sein. Und nicht zu viele Gedanken darüber machen. Vielleicht hast du schon eine Belastung gefunden, ich nenne es jetzt einfach mal Belastung. Wir klopfen jetzt einfach dreimal, ganz normal, wie wir es schon kennen:

*Diese Belastung und ich bin o. k., wie ich bin
diese Belastung, die ich gut fühlen kann und ich bin o. k. wie ich bin
diese Belastung in mir und ich bin o. k. wie ich bin*

Jetzt nimm einfach Mal wahr, wie stark ist es jetzt im Moment? Wenn es etwas Größeres ist, dann wird es wahrscheinlich noch nicht weg sein, denn sonst wären wir vielleicht schon fertig. Das wäre gut. Das gibt es manchmal, dass es schnell geht. Wenn nicht, dann schreib einfach auf, wo du jetzt bist auf der Skala von 0-10. Und klopf einfach weiter. Und jetzt erweitern wir systemisch:

*Wer auch immer dazu gehört, mein Unterbewusstes weiß es genau.
Bitte seid jetzt mit mir und klopft mit mir.
Ich lade euch ein, jetzt mit mir zu sein und zu klopfen.
Unsere Belastung und wir sind o. k., wie wir sind, und unsere Verbundenheit bleibt so oder so bestehen, ob wir uns belastet fühlen oder nicht.*

Einfach klopfen, wahrnehmen. Ich weiß nicht, ob sich schon jemand zeigt. Wenn nicht, dann ist es nicht schlimm. Dann sagen wir einfach: auch wenn wir uns gerade nicht sehen, bitte seid einfach mit mir. Hier geht es wirklich darum, ins Annehmen zu kommen. Es ist einfach da, was auch immer es ist. Und wir klopfen und das hilft uns. Jetzt kann es sein, dass es sich schon ein bisschen verändert hat. Aber wir erweitern einfach noch einmal:

Ihr alle um uns herum, bitte seid jetzt auch mit uns, wenn wir uns gemeinsam entscheiden für uns alle und mit uns allen uns frei von dieser Belastung fühlen zu können - ab jetzt - und wir sind so oder so o. k., wie wir sind, und unsere Verbundenheit bleibt so oder so bestehen.

O. k., nimm einfach mal wahr, wer noch dazugekommen ist und lade diese Menschen oder Gruppen oder Bilder, vielleicht sind es auch gar keine Menschen, sondern einfach nur Wahrnehmungen, einfach ein mitzuklopfen. Und zwar nonverbal, einfach durch eine Geste. Und noch einmal verbal:

Ich lade euch jetzt ein, mit mir zu klopfen.

Und nimm einfach wahr, was sich zeigt. Vielleicht wollen nicht alle mitmachen. Manche gehen vielleicht auch wieder und das ist im Moment total o. k. Es hat seinen guten Grund. Bitte respektieren. Das ist o. k. Vielleicht gehören sogar noch mehr Menschen hinzu. Es mag sich jetzt schon etwas verändert haben. Vielleicht magst du es auch schon aufschreiben, wenn du es bemerkst. Ansonsten klopf einfach noch mal weiter:

Und ihr alle außen um uns herum, bitte seid jetzt auch mit uns, wenn wir uns gemeinsam entscheiden, für uns alle und mit uns allen uns frei von dieser Belastung fühlen zu können - ab jetzt.

Bitte seid jetzt alle mit uns und klopft gemeinsam mit uns, um dieses belastende, emotionale Echo ab jetzt für uns und alle unsere Nachkommen gemeinsam zu beenden, und unsere Verbundenheit als Menschen kann dadurch auf ganz neue, ursprüngliche Weise wieder spürbar werden - ab jetzt.

Einfach klopfen, annehmen, atmen wenn es intensiv wird, langsame Fahrt voraus. Einfach dran bleiben, klopfen, atmen. Vielleicht gehören sogar noch mehr Menschen dazu. Meine letzte systemische Erweiterung:

Und ihr alle von der anderen Seite oder den anderen Seiten, bitte seid jetzt auch mit uns. Wir laden euch ein, mit uns allen jetzt gemeinsam zu klopfen. Unsere Belastungen, und wir sind o. k. wie wir sind, und unsere Verbundenheit auf hoher Ebene als Menschen kann dadurch wieder spürbar werden - ab jetzt.

Das sind so die Sätze, mit denen eventuelle Kriegsparteien mit reingenommen werden. Klopfen, atmen, wahrnehmen, wer mitmacht. Wer nicht mitmacht, das ist o. k. Die sind noch nicht in der Lage mitzumachen, aber es hat einen Grund. Wir lassen es einfach geschehen und atmen. Ich bitte dich einfach, jetzt ins System hinein zu sagen:

Ich bin der jetzt lebende Teil, so wie auch ihr entweder jetzt lebt oder früher gelebt habt. Bitte seid jetzt alle mit mir, wenn ich mich entscheide, ab jetzt für uns alle und mit uns allen das zu leben, dass wir alle bisher noch nicht leben konnten und durften. Im Grunde wollen wir alle dasselbe.

Wir wollen uns frei von dieser Belastung fühlen können, nicht nur für uns selbst, sondern für uns alle und all unsere Nachkommen - ab jetzt - und unsere Verbundenheit als Menschen auf höchster Ebene wird dadurch nur gestärkt, und wir sind o. k., wie wir sind.

Einfach noch ein bisschen klopfen, nachklingen lassen, atmen. Es kann sein, dass jetzt etwas Neues oder anderes hochkommt. Deswegen lasst uns noch ein kleines bisschen abschließend klopfen:

Bitte seid jetzt alle mit mir, wenn ich mich überraschen lasse, was nun möglich wird für mich und uns alle - ab jetzt - und unsere Verbundenheit wird dadurch nur gestärkt.

Und ob die Veränderungen, die ich vielleicht gerade wahrnehme, nachhaltig sind oder nicht, ich bin so oder so o. k., und ich lasse mich einfach überraschen, und unsere Verbundenheit bleibt so oder so bestehen.

Einfach langsam und im eigenen Tempo ausklingen lassen. Du hast alle Zeit dieser Welt, ungefähr 20 Sekunden. Noch einmal bedanken bei allen, die mitgemacht haben. Und auch bei denen, die sich aus welchem Grund auch immer nicht entschließen konnten, mitzumachen. Und es ist o. k. Atmen.

Jetzt auf jeden Fall, wenn noch Wasser übrig ist, getrost den Rest austrinken. Bei mir waren das nur noch ein paar Tropfen. Ich weiß nicht wie es bei dir ist. Jetzt kann man sich fragen:

Wie ist es jetzt?

Was hat sich verändert?

Hat sich überhaupt etwas verändert? Das kriegt man am leichtesten raus, wenn man es nicht schon direkt spürt, indem man die Situation, die man eben als Eingangssituation genommen hat, noch einmal versucht wie bei der klassischen Erzähl-Die-Geschichte-Technik, noch einmal durchzugehen und zu gucken:

Wie bewerte ich das jetzt?

(*) Das komplette Interview ist Bestandteil des Kongress-Pakets zum Klopf-Kongress 2017. Es umfasst alle 18 Interviews inklusive Transkripte und ist sowohl zum Download als auch auf USB-Stick zu kaufen:

Download: <https://elopage.com/s/MichaelaThiede/kkPaket17>

USB-Stick: <https://elopage.com/s/MichaelaThiede/klopf-kongress-paket-2017-USB/>